



HINWEIS: Weiß hinterlegte Flächen liegen außerhalb des Untersuchungsraums, können aber mitgedacht werden

### Kurzbeschreibung Entwurfskonzept

Ziel des Entwurfes ist es, die **Teilräume** Friedrichsgracht, Garten und Flussbad als eigenständige charaktervolle Freiräume zu entwickeln und diese durch gute Verbindungen miteinander zu vernetzen und in Beziehung zu setzen. Ein neues starkes Freiraumelement soll die Stadt wieder stärker an das Wasser führen. Der **Garten** der ESMT soll zeitlich begrenzt öffentlich zugänglich sein. Das Gartendenkmal mit seinen gartenkünstlerischen Aufenthaltsqualitäten wird saniert und erhalten. Drei Verbindungen aus dem Garten werden zur Promenade hergestellt, wobei sich die nördliche direkt an der Fassade der ESMT anschließt und einen Verbindungsplatz im Bereich der Mensa ausbildet. Die Zaunanlage wird als geradlinige Trennung zwischen Promenade und Garten ausgebildet. Zur Promenade wird die Gartengrenze zu Gunsten einer breiten und einladenden Promenade nach innen gerückt. Ein stiller Garten mit Toren zum umgebenden Stadtraum entsteht. Staudenpflanzungen als Kulisse sowie Rasen- und Wiesenbereiche prägen den Ort. Der im Bebauungsplan vorgesehene südliche Baukörper wird nach Osten erweitert. Ein Erweiterungsbau als Studentenwohnheim könnte zusätzlich entlang der Sperlingsgasse erfolgen. Die **Promenade** ist in Fuß- und Radweg unterteilt in Anlehnung an die Gestaltung der Straße am Schlossplatz. Die Aufenthaltsqualität wird entlang der Promenade durch großzügige Sitzelemente verstärkt. Die langen Sitzmonolithe aus Holz mit Rückenlehne links und rechts der Promenade laden zum Aufenthalt ein. Holz als Materialität schafft zudem die Verbindung zwischen Flussbad und Promenade. Eine Bodenmarkierung aus Holzbohlen im Bereich des ehemaligen Mühlgrabens nimmt den historischen Bezug auf. In die Ufermauer mit Abdeckstein und Geländer wird nicht eingegriffen. Vor dem Hauptportal der ESMT wird eine großzügige Vorfahrt vorgeschlagen. Die **Badestelle** an der Friedrichsgracht liegt im Vergleich zu den anderen beiden Einstiegsorten versteckter und wird die Badeanstalt mit der größten Aufenthaltsqualität für Badegäste sein. Das Holzdeck am Wasser mit Platz zum Ausruhen soll durch seine Materialität und introvertierte Lage den richtigen Ort für einen entspannten Badetag schaffen. Das Holzdeck wird über zwei barrierefreie Rampen erschlossen. Es entsteht ein barrierefreier Rundweg, der als Teil des Flussbades selbst um das Flussbad kreist. Das Podest dient als Liegefläche und eine Wasserstufe führt direkt zum Wasser. Die Schließfächer, Umkleiden und WC befinden sich unter der östlichen Rampe. Es sind keine Eingriffe in die Ufermauer nötig.

### LEGENDE

- Rasen, Wiese, Stauden
- Asphalt
- Holzbelag / Rampe aus Holz
- sonstige befestigte Flächen
- Natursteinpflaster
- Platten
- Brunnen
- Pflanzenfilter
- Schwimmbereich Kanal
- Mobiliar
- Zaun
- Zauntore
- Eingriffe in die Ufermauer

### NUTZUNGSANGEBOTE

- Sitzbänke mit Lehne (Sitzmonolithe)
- Sitzstufe am Wasser
- WC unten
- Umkleiden, Schließfächer etc. am Flussbad
- Fahrradständer (zentral gesammelt vor der Fassade)
- 2 barrierefreie Rampen zum Wasser
- unterschiedliche Mahdhöhen (Wiese/Rasen)
- Staudenpflanzungen
- Wasserbecken
- Außenterrasse für Cafe mit großzügigem Tor
- Außenbereich Gewerbe Breite Straße

### bbz Lageplan vereinfachte Darstellung hochC

Vorbereitung digitale Bürgerversammlung  
 Stand 30.03.2020  
 gez. Balz/Habjanic  
 hochC Landschaftsarchitekten

